

## **Sachbericht Restaurierung und Fördermaßnahme Erhaltung LBE**

Handkolorierte Plan ehem. Stadtmühle Wittlich

Im Rahmen des Landesförderprogramms Bestandserhaltung wurden dem Kreisarchiv Bernkastel-Wittlich Fördermittel zur Restaurierung der Architekturzeichnung eines Plans der ehem. Wittlicher Stadtmühle Projektmittel gewährt. Das Kreisarchiv Bernkastel-Wittlich dient als kommunales Kreisarchiv der Verwahrung und Bereitstellung des Schriftgutes kommunaler Organisationen (Kreisverwaltung) und verwahrt darüber hinaus Schrift- und Kulturgut der Heimatregion, diverse Sammlungen/Nachlässe und betreut die örtliche Heimatbücherei mit Literatur zum Raum Eifel-Mosel-Hunsrück. Darüber hinaus verwahrt das Kreisarchiv die Bibliothek des ehem. Stadtbürgermeisters Matthias Joseph Mehs, welche eine einzigartige Sammlung von Literatur zum Eifel-Mosel-Hunsrück-Raum sowie diversen Inkunabeln/Zimelien enthält. Darüber hinaus verfügt das Kreisarchiv über einen großen Bestand historischer Zeitungen und Zeitschriften sowie über ein Kreisbildarchiv. Für den Auftrag wurde zur Restaurierung der Plan der ehem. Stadtmühle zu Wittlich ausgewählt, da dieser ein Unikat und Dokument zur historischen Stadtgeschichte darstellt. Es handelt sich um eine einzigartige, handkolorierte Planzeichnung des Gebäudekomplexes der ehem. Wittlicher Stadtmühle, die im 19. Jh. erbaut wurde. Da das Gebäude in den 1960er Jahren abgerissen wurde, ist es nicht mehr erhalten, sodass der Plan besonderen historischen Wert hat. Insbesondere die auf dem Plan dargestellte Mühlentechnik ist bedeutsam für die Wirtschafts- und Industriegeschichte des Umkreises. Da der Plan deutliche Spuren und Schäden aufwies, die aufgrund früherer Lagerung und Umwelteinflüssen entstanden sind, bestand kurz- und langfristig Gefahr für das Schriftgut - daher wurde der einzigartige Plan ausgewählt, um einen dauerhaften, wertigen Erhaltungszustand zu erreichen. Zur Schadensbeschreibung: Plan wies aufgrund einer Faltung deutliche Knickstellen auf, entlang und aufgrund dieser Brüche entstanden waren; war auf einen säurehaltigen Karton geklebt worden, jedoch sehr ungeschickt und mit überlappenden Stellen, es entstanden Wellen und Falten; es drohte ein erheblicher Material- und Informationsverlust. Durch eine professionelle Restaurierung sollte der Plan einen sicheren Erhaltungszustand erreichen und vor weiterem Schaden geschützt werden; hierzu erfolgten u.a. Sicherung, (Trocken-)Reinigung, Sicherung und Ausbesserung der Bruchstellen, Entfernung des säurehaltigen Kartons und Retuschierung. Die Maßnahmen haben vollständig zum beabsichtigten Endergebnis geführt, es gab keine Schwierigkeiten, die die Restaurierung beeinträchtigt hätten trotz des ursprünglich fragilen Zustandes des Plans. Zur nachhaltigen Erhaltung des Plans wird dieser fachgerecht in archivgerechter klimatischer Umgebung verwahrt (Regulierte Temperatur- und Luftfeuchtigkeit, abgedunkelter Raum, Kartenschrank, Seidenpapier sowie alterungsbeständige, DIN ISO 9706 ISO 16245-A, säurefreie und basisch gepufferte Zeichnungsmappe).

(Nina Dusartz de Vigneulle, Leitung Kreisarchiv)

Fotodokumentation: Plan nach der Restaurierung:

